

Jeder zweite Schüler wünscht sich Wissen zum Essen: Lehrmaterial füllt Lücke im Unterricht

Mit der Bildungsinitiative Lebensmittelschwerpunkt ergänzt Land schafft Leben das Lehrangebot an Schulen seit 2021 um Wissen über Lebensmittel und Essen. Dass das Thema bei Lehrenden und Lernenden gefragt ist, zeigen aktuelle Zugriffszahlen und eine Umfrage.

Jugendliche wünschen sich mehr Ernährungsbildung im Unterricht, wie eine [Online-Umfrage](#) von Land schafft Leben und der Bundesschülervertretung zeigt. Fast die Hälfte der 5.000 befragten Schülerinnen und Schülern wünscht sich, im Unterricht kochen zu lernen, und will außerdem mehr über Gesundheit und Ernährung erfahren. Die Bildungsinitiative Lebensmittelschwerpunkt schafft Abhilfe: Ihr kostenloses Unterrichtsmaterial zu Lebensmitteln, Ernährung und Konsum wurde bereits rund 210.000-Mal von Pädagoginnen und Pädagogen vom Kindergarten bis zur Matura heruntergeladen. Tendenz: steigend.

Maria Fanninger, Gründerin von Land schafft Leben und Initiatorin des Lebensmittelschwerpunktes, sieht in den Antworten der 14- bis 20-Jährigen bestätigt, dass mehr Wissen zum Essen im Klassenzimmer vermittelt werden sollte:

„Schülerinnen und Schüler wollen mehr über die Auswirkungen ihres Essens auf Körper und Psyche, auf Klima und Umwelt und über den Umgang mit Lebensmitteln lernen. Dieser Wunsch zieht sich gleichmäßig durch alle Schultypen, von der AHS bis zur Berufsschule. Diesem Wunsch müssen wir unbedingt nachkommen. Denn es liegt in unserer Verantwortung als Gesellschaft, unseren Kindern und Jugendlichen das Werkzeug an die Hand zu geben, das sie für ein gutes und gesundes Leben brauchen.“

Unterrichtsmaterial über 200.000-mal heruntergeladen

Die methodisch-didaktisch aufbereiteten Inhalte für den Kindergarten und alle Schulstufen wurden seit Start des Lebensmittelschwerpunktes im Oktober 2021 rund 210.000-Mal heruntergeladen. Besonders zu Beginn des Schuljahres greifen Pädagoginnen und Pädagogen auf Unterrichtsmaterialien wie solche zu Apfel, Gemüse und Getreide, aber auch zu Lebensmittelkennzeichnung, Food Trends und Lebensmittelverschwendung zu. Allein im vergangenen September nutzten 3.000 Personen die Möglichkeit, lebensmittelbezogene Lernmaterialien für den Einsatz im Unterricht kostenfrei zu erhalten – und damit ein Vielfaches an Schülerinnen und Schülern zu erreichen. Maria Fanninger sagt dazu:

„Dass sich die Downloads unserer Bildungsmaterialien im Herbst im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht haben zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Die österreichischen Pädagoginnen und Pädagogen sind äußerst engagiert, Lebensmittelwissen, Ernährungsbildung und Konsumkompetenz in ihren Unterricht zu integrieren. Sie füllen damit eine Lücke an lebensnotwendigem Wissen, die oft auch schon zuhause entsteht – wir werden sie im Rahmen des Lebensmittelschwerpunkts weiterhin dabei unterstützen.“

Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Presseaussendung

Wien, 30. Oktober 2024

Carmen Brüggler, Kommunikation

Land schafft Leben

8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b

1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1

T: 01 89 06 458

presse@landschaftleben.at

Weiterführende Links für Ihre Recherche:

- Alle Ergebnisse der Umfrage [„Essen in der Schule“](#)

Kurzinfo Land schafft Leben

„Den Menschen fehlt der Bezug zu Lebensmitteln, sie treffen ihre Konsumententscheidungen hauptsächlich über den Preis.“ Es war diese Erkenntnis, die den Bio-Bergbauern Hannes Royer und die Unternehmerin Maria Fanninger 2014 dazu veranlasst hat, zusammen mit Mario Hütter den gemeinnützigen Verein *Land schafft Leben* zu gründen und 2016 schließlich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Transparent und unabhängig klären sie seither zusammen mit ihrem Team über österreichische Lebensmittel und deren Produktion auf und schaffen Bewusstsein für die ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen unseres Lebensmittelkonsums. Dazu beleuchtet der Verein die gesamte Wertschöpfungskette von der Landwirtschaft über die Verarbeitungsbetriebe bis in die Gastronomie und den Handel. Die Ergebnisse der wissenschaftlich fundierten Recherchen werden in Form von Bild, Text und Video aufbereitet und sind frei unter www.landschaftleben.at zugänglich. Die beiden Gründer*innen Hannes Royer und Maria Fanninger stehen mit ihrem Verein *Land schafft Leben* für Konsument*innen ebenso wie Medienvertreter*innen als erste Ansprechpartner zu vielfältigen Themen aus der Lebensmittelwelt zur Verfügung. Auch über zahlreiche Social-Media-Kanäle, einen Newsletter und Vorträge bekommen Konsument*innen realistische Bilder, die unsere Lebensmittelproduktion weder skandalisieren, noch beschönigen. Ein besonders wichtiges Sprachrohr ist der mehrfach prämierte Podcast „Wer nichts weiß, muss alles essen“, mit dem der Verein 2023 den Ö3-Podcast-Award gewinnen konnte. *Land schafft Leben* finanziert sich über vier Säulen: Aktuell unterstützen über 60 Förderer den Verein, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält *Land schafft Leben* seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt der Verein Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird von privaten Spender*innen unterstützt.